



Livestreams vom Gottesdienst, Videopodcasts vom Pfarrer oder Clips von der kirchlichen Jugendgruppe: In der Corona-Pandemie setzt Kirche immer häufiger auf Videos. Social-Media-Experte und -Trainer Christoph Krachten gibt Tipps für spannende und erfolgreiche Filme.



Einfach machen

Fast jedes Smartphone kann heute schon Videoaufnahmen in 4K-Auflösung machen. Zusammen mit einem externen Mikrofon ist dann schon viel möglich. Noch besser ist eine digitale Kamera, ebenfalls mit separatem Mikrofon. Als Lampen zur Ausleuchtung gibt es sogenannte „Softboxen“ schon für wenig Geld.



Relevant sein

Gute Technik allein macht noch kein gutes Video. Schaffen Sie relevante und qualitativ hochwertige Inhalte, die möglichst viele Menschen sehen wollen: Content is King!



Geschichten erzählen

Überlegen Sie sich eine Story und eine Dramaturgie. Nur gute Geschichten werden von vielen lange angesehen. Brechen Sie dabei mit Erwartungen, werden Sie „krass“! Dann wird Ihr Inhalt im Netz geteilt und noch mehr Menschen sehen ihn.



Auf die Kanäle achten

Jede Plattform im Internet hat besondere Anforderungen. Erfüllen Sie sie! Bei YouTube etwa müssen die ersten 15 Sekunden wie ein Kinotrailer aufgebaut sein. Das Vorschaubild muss ins Auge springen. Titel und Anfang der Beschreibung sind suchmaschinenrelevant. All das müssen Sie beachten, wenn man Ihre Videos finden soll.



Dranbleiben!

Gut Ding will Weile haben. Es dauert, bis Sie mit Ihren Videos auf Ihrem Instagram-Profil oder auf Ihrem YouTube-Kanal große Reichweiten erzielen können. Haben Sie die Geduld.



Christoph Krachten
 ist einer der bekanntesten deutschen YouTuber und Online-TV-Produzenten. Mit seiner Agentur United Creators berät und unterstützt Krachten Blogger, Marken und Institutionen in Sachen YouTube und Social Media, darunter auch das Erzbistum Paderborn.